

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 6. Sitzung des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau -

vom: **17.01.2023**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Bismarckhalle, Bismarckstraße 47,
57076 Siegen, Kleiner Saal**

Anwesend waren:

Vom Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau:

Stv Lorenz, Reiner	- als Vorsitzender
Stv Englert, Franz	
AM Helm, Claudia	
Stv Helm, Martin	
Stv Klein, Marc	vertritt Özcan, Kürsat
AM Krombach, Sören Linus	vertritt Neumann, Daniel
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth	vertritt Krombach, Ulrich
AM Schloos, Ulrich	
AM Schneider, Walter	
AM Semper, Manfred	
AM Singh, Janina Mala	
Stv Steffe, Roland	
AM Weber, Frank	
AM Weißelberg, Andreas	

Beratende Mitglieder:

AM Dr. Münch, Jochen
IntRM Neumann, Natalia
Stv Six, Annette
Stv Wittenburg, Samuel

Von der Verwaltung:

VA Hinkel
VA Krippendorf
VA Rujanski - ab 17.25 Uhr
VA Mockenhaupt - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Born, Dieter
AM Krombach, Ulrich vertreten durch Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth
AM Neumann, Daniel vertreten durch AM Krombach, Sören Linus
AM Özcan, Kürsat vertreten durch Stv Klein, Marc
Stv Bell, Achim
AM Katz, Heike

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2022

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

6. BezA II 17.01.2023

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

6. BezA II 17.01.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. BezA II 17.01.2023

4. Ausbauprogramm Friedhöfe 2023

Vorlage Nr. VL 1182/2022

Herr Rujanski stellt das Ausbauprogramm Friedhöfe des Jahres 2023 vor.

⇒ *Die Präsentation ist der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Stadt Siegen beschließt die Durchführung des Ausbauprogramms Friedhöfe 2023 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

6. BezA II 17.01.2023

5. Beratung des Haushaltsentwurfs 2023

Einführend verweist Herr Lorenz auf die den Ausschussmitgliedern zugegangenen Haushaltsunterlagen einschließlich des Vorberichts sowie Übersichten der Investitionen und der Bauunterhaltungsmittel sowie der Bezirksausschussmittel.

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Weber, Lorenz, Semper, Schloos und W. Schneider sowie Frau Singh.

Im Rahmen der Aussprache wird thematisiert:

- ❖ In Zusammenhang mit der Straßensituation wird die interne Prioritätenliste angesprochen. Die Känerbergstraße/ Batterieweg befindet sich in katastrophalem Zustand, stelle aber eine Querverbindung zwischen Weidenau und Netphen dar. Es wird nach dem Vorliegen einer entsprechenden Planung für die nähere Zukunft gefragt.

Antwort der Verwaltung:

Der Auftrag für die Kanalbaumaßnahme Batterieweg / Känerbergstraße ist vergeben an die ARGE Heinrich Weber / Baustra. Im November sind die Arbeiten begonnen worden. Die Fahrbahn wird entsprechend dem Baufortschritt der Kanalbaumaßnahme hergestellt.

- ❖ Die Nachfrage zur Haardtstraße wird durch Herrn Hinkel dahingehend beantwortet, durch die Corona- Pandemie habe sich eine Verzögerung ergeben, da man der Verpflichtung zur Durchführung einer Anliegerversammlung nicht habe nachkommen können. Diese sei jetzt nachgeholt und den Anliegern die Vorentwürfe vorgestellt worden. Man habe die Anregungen der Anlieger aufgenommen und diese würden derzeit abgearbeitet. Das Büro werde nunmehr die Planung ausarbeiten und der Politik werde im Anschluss die Ausführungsplanung vorgestellt. Bisher sei die Verwaltung nur mit der Erstellung der Ausführungsplanung beauftragt. Ein Auftrag zur Umsetzung des Straßenbaus liege nicht vor.

Die Maßnahme Schultestraße sei in den Haushalt eingestellt. Die SVB würden mit ihrer Maßnahme beginnen, die städtische schließe sich dann an.

- ❖ Zur Frage nach der Verwendung der Bezirksausschussmittel liegen lt. Herrn Lorenz derzeit noch keine konkreten Anträge vor. In der Regel habe man abgewartet und über Anträge in der Novembersitzung entschieden, dies sei aber auch früher möglich. In der Ver-

gangenheit seien nicht verausgabte Mittel übertragen worden, so dass aus den vergangenen Jahren noch restliche Bezirksausschussmittel in Höhe von ca. 13.000 Euro vorhanden seien. Für das laufende Jahr kämen noch Mittel in Höhe von 4.600 Euro hinzu. Er weist darauf hin, an Vereine und Initiativen weiterzugeben, dass mit der Satzung konforme Anträge zur Verwendung der Bezirksausschussmittel gestellt werden können.

=> *Der Bezirksausschuss II Siegen - Weidenau des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Haushaltsentwurf 2023 zur Kenntnis.*

6. BezA II 17.01.2023

6. Abbiegesituation Breite Straße / Am Bahnhof

Herr Lorenz gibt einen kurzen Einblick in die derzeitige Abbiegesituation und einen Rückblick auf die bisherigen Beratungen. Das Thema sei im Bezirksausschuss kritisch gesehen worden, so dass der Tagesordnungspunkt wiederholt Gegenstand der Beratungen gewesen sei, um über die Entwicklung des Sachstands informiert zu werden.

Um weiter zu kommen, sei die Aufhebung des Beschlusses der Unfallkommission Bedingung gewesen, so Herr Hinkel. Man habe erreichen können, dass es sich um keine Unfallhäufungsstelle mehr handelt und dass der Beschluss zur Errichtung eines Kreisverkehrs aufgehoben worden ist. Bedingung sei jedoch, dass das Verbot des Linksabbiegens bestehen bleibt, da davon ausgegangen wird, dass ansonsten die Unfälle erneut provoziert würden. Die Verwaltung könne jetzt in die Planung einsteigen und Dritte beteiligen und der Politik im Laufe des Jahres die Planung vorstellen.

Ein Weiterkommen an dieser Kreuzung sei für Weidenau erfreulich. Die bisherigen Maßnahmen hätten in den letzten Jahren bereits zu vielen Diskussionen geführt. Ihn störe jedoch nach wie vor das Verbot des Linksabbiegens. Im Bezirksausschuss sei man sich einig gewesen, dass nicht das Linksabbiegen ursächlich für die Unfälle gewesen sei, sondern vielmehr die gefahrene Geschwindigkeit von der Hufeisenbrücke Breitestraße kommend in Richtung Weidenauer Straße, so Herr Klein. Im Bezirksausschuss seien viele Vorschläge unterbreitet worden. Er bitte vor diesem Hintergrund erneut zu prüfen, ob das Linksabbiegen doch zugelassen werden könnte.

Aus eigener Erfahrung wisse er, dass z. B. Taxen oben im Einmündungsbereich drehen würden, um anschließend in die Straße Am Bahnhof einfahren zu können. Dies halte er für viel gefährlicher als das Linksabbiegen zu gestatten, so Herr Dr. Münch.

Für Herrn Semper ist die Argumentation der Unfallkommission und das Festhalten am Verbot des Linksabbiegens nicht nachvollziehbar. Bereits vor dem UK- Beschluss habe es sich um keinen Unfallschwerpunkt mehr gehandelt. Die Unübersichtlichkeit und die nichtangepasste Geschwindigkeit aus Richtung der Hufeisenbrücke habe das Problem dargestellt. Die Unübersichtlichkeit müsse vermieden und die vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten umgesetzt werden, um das Linksabbiegen wieder ermöglichen zu können.

Nicht nur die Taxen würden diesen „Schlenker“ drehen, sondern auch Radfahrer, so Herr Steffe. Dies sei für Radfahrer eine erheblich gefährlichere Situation. Auch er plädiere dafür, das Linksabbiegen wieder zu gestatten.

Herr Englert bestätigt das derzeitige Abbiegeverhalten verschiedener Verkehrsteilnehmer. Solange das Verbot des Linksabbiegens bestehe, habe sich der Verkehrsteilnehmer jedoch daran zu halten. Nicht nachvollziehbar sei für ihn aber die hier nicht vorhandene Kontrolle. Zu den derzeit aufgestellten Baken spreche er sich für den Austausch gegen kleinere aus, wenn die Situation dauerhaft so verbleibe. Darüber hinaus müsse die Geschwindigkeit aus Richtung der Hufeisenbrücke auf 30 km/h reduziert werden.

Herr Hinkel stellt die Zusammensetzung bzw. die Beteiligten der Unfallkommission vor. Auch die Unfallkommission habe den Punkt kontrovers diskutiert, die derzeitige Entscheidung stelle einen Kompromiss dar. Die Baken sollten mittelfristig entfernt und gegen eine festinstallierte Lösung ausgetauscht werden. Die Verwaltung werde dies im Rahmen ihrer Planung berücksichtigen. Der Kompromiss sei für das Aufheben des Beschlusses der Unfallkommission über die Errichtung eines Kreisverkehrs notwendig gewesen.

Auch die Politik müsse in der Lage sein, Beschlüsse zurückzunehmen, wenn sie sich als nicht sinnvoll erwiesen haben, so Herr W. Schneider.

Es ergibt sich eine kontroverse Diskussion über die Unfallkommission und deren einstimmig zu treffenden Entscheidungen, an der sich die Herren Klein, Lorenz, Schloos, Semper und Englert beteiligen. Es wird vermutet, dass Situationen nur anhand von Plänen und nicht vor Ort betrachtet werden, da nicht alle Teilnehmer der Unfallkommission aus Siegen kommen. Es wird vorgeschlagen, die Unfallkommission zum Bezirksausschuss einzuladen, um Vis á Vis die sicherheitsrelevanten Gründe zu erfahren und zu besprechen. Seitens der Politik bestehe weitgehend Einigkeit, auch was die Geschwindigkeit angehe. Das Unverständnis sei aber darüber groß, warum das Linksabbiegen nicht möglich sein solle. Es wird jedoch auch angemerkt, dass alle bisher an der Örtlichkeit durchgeführten Maßnahmen nicht zielführend gewesen seien, da nach wie vor rigoros verbotswidrig nach links abgebogen werde. Selbst Verbote und Stoppschilder würden nicht beachtet. Eine Ahndung müsse hier erfolgen. Es habe an diesem Knoten ernsthafte Unfälle gegeben, was man ebenfalls nicht beschönigen dürfe. Es bringe nichts, jetzt Maßnahmen aufzuheben und dann in einiger Zeit wieder Unfälle zu haben.

Herr Hinkel informiert über die Aufgaben der Unfallkommission und welche Unfälle ausgewertet werden. Bei Personenschäden, wie es sie an dem Knoten geben habe, gebe es keinen Toleranzbereich.

Man sei sich einig darüber, dass der Zustand, der zu den Unfällen geführt hätte, nicht wiederhergestellt werden dürfe, so Herr Helm. Wichtig sei eine Veränderung dahingehend, dass die Geschwindigkeit reduziert und eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger geschaffen werde. Steige die Verwaltung in die Planung ein, bitte er sich die eingereichten Vorschläge anzusehen, auch was die Ein- und Abbiegemöglichkeiten für die Gelenkbusse angehe. Diese scherten bei ihren Abbiegevorgängen in die Gegenfahrs pur aus, was zu gefährlichen Situationen führe.

Was die Gefährdung durch die Gelenkbusse angeht, stimmt Herr Weißelberg Herrn Helm zu. Neben der Geschwindigkeitsreduzierung sollte man die Linksabbiegespur so lenken, dass eine gerade Sicht auf die Brücke gegeben sei. Dies reduziere die Gefahr, einen Entgegenkommenden zu übersehen.

Er werde im Verkehrsausschuss beantragen, neue Zahlen über gemeldete Unfallzahlen sowie die Angabe über die Dauer des notwendigen unfallfreien Zeitraumes vorgelegt zu bekommen, so Herr Semper. Die letzten Zahlen basierten auf dem Jahr 2016. Der Tagesordnungspunkt sollte daher erneut auf die Tagesordnung des Bezirksausschusses kommen.

Herr Lorenz fasst zusammen, positiv sei die Statusveränderung und dass die Verwaltung jetzt die Möglichkeit zur Planung erhalte. Bestimmte Positionen was die Geschwindigkeit und die Fußgänger und Radfahrer betreffe, seien festgelegt worden. Im Laufe des Jahres werde der Punkt wieder auf die Tagesordnung kommen. Durch die von der Verwaltung angekündigte Verwaltungsvorlage bleibe man im Gespräch.

⇒ *Der Bezirksausschuss II – Siegen-Weidenau nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung über die Abbiegesituation Breite Straße/ Am Bahnhof zur Kenntnis.*

6. BezA II 17.01.2023

7. Ideen zur zukünftigen städtebaulichen Entwicklung auf dem Haardter Berg nach der Verlagerung universitärer Einrichtungen in die Innenstadt

Einführend erläutert Frau Krippendorf, 2015 sei die Zwei-Standort- Strategie entwickelt worden und seitdem stelle sich die Frage, wie sich die Standorte Hölderlin und Paul- Bonatz perspektivisch entwickeln können. Im Rahmen der Planungswerkstatt im Jahr 2015 hatte das Büro Wessel und Loidl einen Entwurf erarbeitet, der die Fokussierung auf den jetzigen Science-Campus und die perspektivische Entwicklung der beiden anderen Standorte als Wohnstandorte vorsehe.

Die Gebäude gehörten dem BLB und die Entwicklung zeichne sich erst ab, wenn sich der Umzug von Bereichen in die Innenstadt konkretisiert habe. Sie verspreche sich von dieser Beratung die Information, wie man sich eine Einbindung für die Zukunft vorstellen könne. Es interessiere sie, wie sich die Bürger den Haardter Berg vorstellen und inwieweit man im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens nachhaltig tätig werden könne. Man müsse auch davon ausgehen, dass sich seit 2015 die Sichtweisen darüber, wie man mit Gebäuden umgehen wolle im Sinne von vorhandener grauer Energie verändert hätten. Auch der BLB müsse sich der Nachhaltigkeit stellen und entsprechende Varianten aufzeigen. Erster Meilenstein der städtebaulichen Entwicklung sei das derzeit im Bau befindliche Gebäude, für das es einen Bebauungsplan gebe.

⇒ *Die Planung ist der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Schloos, Dr. Münch, Helm, Lorenz, Steffe, Englert und W. Schneider sowie Frau Singh. Sich ergebende Fragen werden durch Frau Krippendorf beantwortet.

Im Rahmen der Aussprache werden als Ideen thematisiert:

- der dringende Handlungsbedarf für geförderte Wohnungsbau, entsprechender Bedarf sei vorhanden,
- der vorgesehene Abriss funktionsfähiger Gebäude der Universität wird kritisch gesehen. Dies verträge sich nicht mit dem Gedanken der grauen Energie. Keine Zerstörung der Stadt durch Abriss und unschönen Neubau.
- die Klärung der Eigentumsfrage der betroffenen Grundstücke. Davon abhängig seien die Vorgaben der Stadt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens,
- die Klärung der Frage, ob die bestehenden Gebäude für sozialen Wohnungsbau genutzt werden können bzw. ob sich diese seniorengerecht- oder barrierefrei umbauen lassen,
- ob der Verwaltung bekannt sei, ob bereits Gutachten über den Zustand der Gebäude vorliegen bzw. ob eine Umnutzung überhaupt möglich sei,
- man müsse sich damit auseinandersetzen, ob es im Rahmen des Klimaschutzes sinnvoll sei, die großen Gebäude abzureißen,
- welche Vorstellungen und Ideen habe der BLB für eine Nachnutzung der Gebäude,
- die Frage der Infrastruktur, wenn sozialer Wohnungsbau auf dem Haardter Berg vorgesehen werde und man Studieren, Wohnen und Arbeiten in einem Quartier vorsehe,
- aufgrund der komplexen Fragen sei die Beteiligung externer Berater vorstellbar,
- der Zeitrahmen, wann die Gebäude frei werden. Da heutige Themen andere seien, als in einigen Jahren, wenn die Gebäude tatsächlich frei würden, seien heutige Diskussionen verfrüht über das was man sich wünsche. Möglicherweise komme bis dahin auch wieder eine andere Nutzung durch die Universität in Betracht,
- dass es als eine gute Strategie angesehen wird, Ideen mit der Bevölkerung abzustimmen und auf den BLB zuzugehen und es vieles dafür spreche, alternativ über Nachnutzungen nachzudenken und möglicherweise neue Konzepte zu berücksichtigen,
- dass frühzeitig dargelegt werden solle, was gewollt sei,
- es wird auf die Wichtigkeit des Besitzes der Bodenhoheit verwiesen. Mit dem BLB sollte vereinbart werden, dass die Stadt plane oder die Grundstücke erwerbe, um planen zu können. Keinesfalls solle man dies Externen überlassen. Ziel solle eine gestaltete Landschaft an dem Standort sein.

Die Universitätsstadt Siegen sei nicht Eigentümer. Möglicherweise verfüge die BLB über entsprechende Informationen über den Zustand, da es scheine, dass die Gebäude für die universitäre Nutzung nicht mehr geeignet seien, so dass die Entscheidungen, sich auf die Zwei-Standort- Strategie zu fokussieren, getroffen seien, so Frau Krippendorf. Sicher sei man heutzutage weiter was Konzepte angeht, um zumindest in Teilen Gebäude zu erhalten und in Wohnungen zu überführen. Allerdings sei die Stadt nicht Herr des Handelns.

Als Intension der Universitätsstadt stellt sie heraus, dass man seitens der Stadt zunächst brainstormen und Ideen sammeln wolle, um dann mit eigenen Vorstellung, auch mit den Ideen des Bezirkes, an den BLB heranzugehen, um einen Kompromiss zu erhalten. Abzuwarten bis der BLB seine Vorstellung an die Stadt herantrage, verschlechtere die Position. Eine mögliche Strategie werde sich herauskristallisieren, wenn man wisse, wer über die Hand-

lungskompetenz verfüge. Möglicherweise sei eine gemeinsame Strategie mit BLB und Universität möglich. Man wolle miteinander im Gespräch bleiben und Tendenzen und Entwicklungen bewerten und dann in einigen Jahren möglicherweise zu einer anderen Einschätzung als derzeit zu kommen. Zur Einschätzung der weiteren Entwicklung sei derzeit noch keine Tendenz zu benennen. Man wolle im gegenseitigen Austausch bleiben und wenn sich neue Ergebnisse abzeichnen, diese rückmelden. Die Ideen und Themen sollten auch dafür mitgenommen werden, wenn sich intern Möglichkeiten zur Entwicklung von Flächen ergeben.

⇒ *Der Bezirksausschuss II Siegen-Weidenau nimmt Kenntnis.*

6. BezA II 17.01.2023

gez. Lorenz
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin



Ausbauprogramm Friedhöfe 2023

Vorstellung der geplanten
(Bau-) Maßnahmen



1. Finanzielle Rahmenbedingungen
2. In 2022 durchgeführte Projekte/Maßnahmen
3. Übergeordnete Projekte/Maßnahmen
4. Geplante Projekte/Maßnahmen in den Bestattungsbezirken

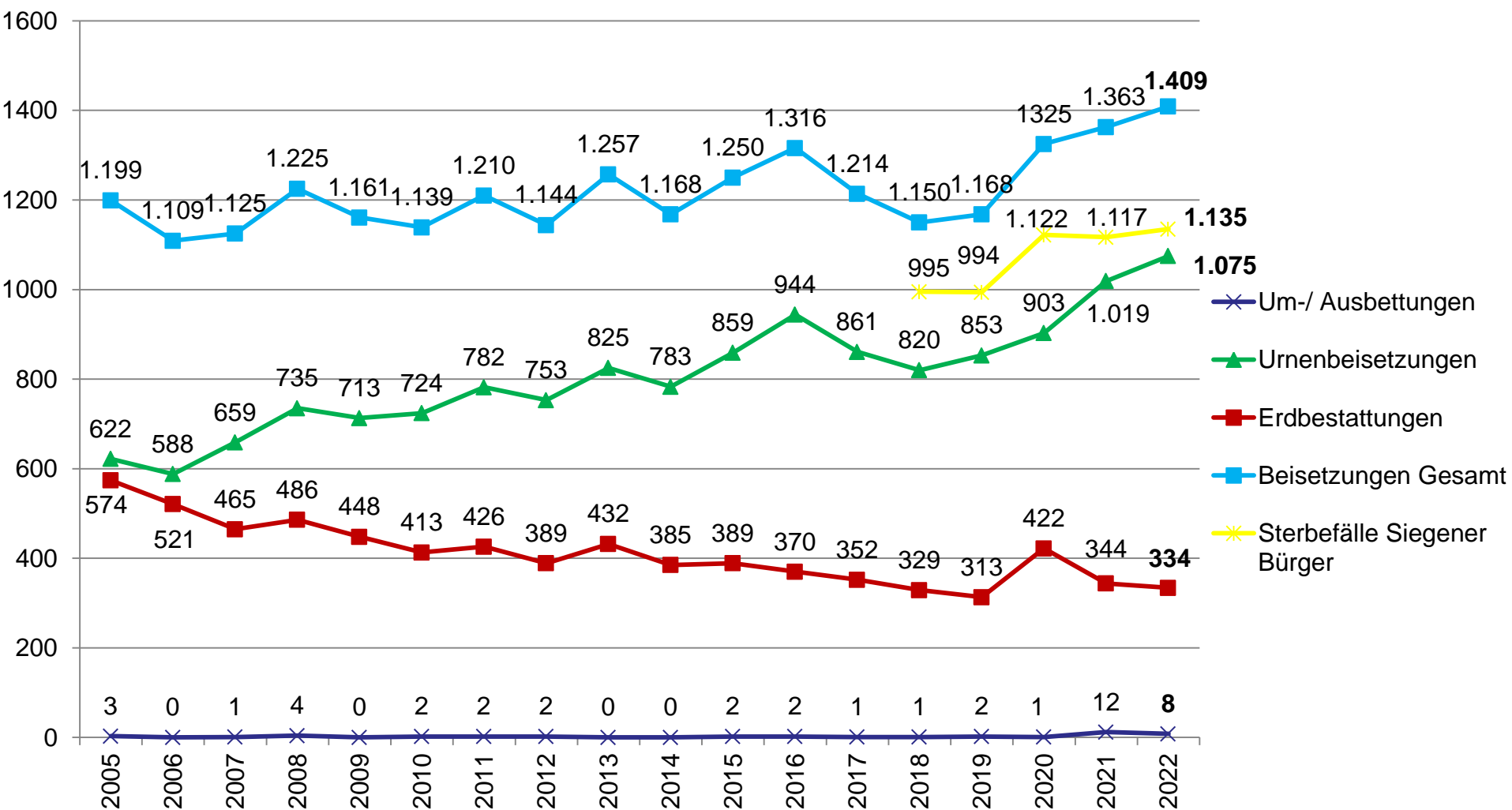


1. Finanzielle Rahmenbedingungen und Bestattungszahlen

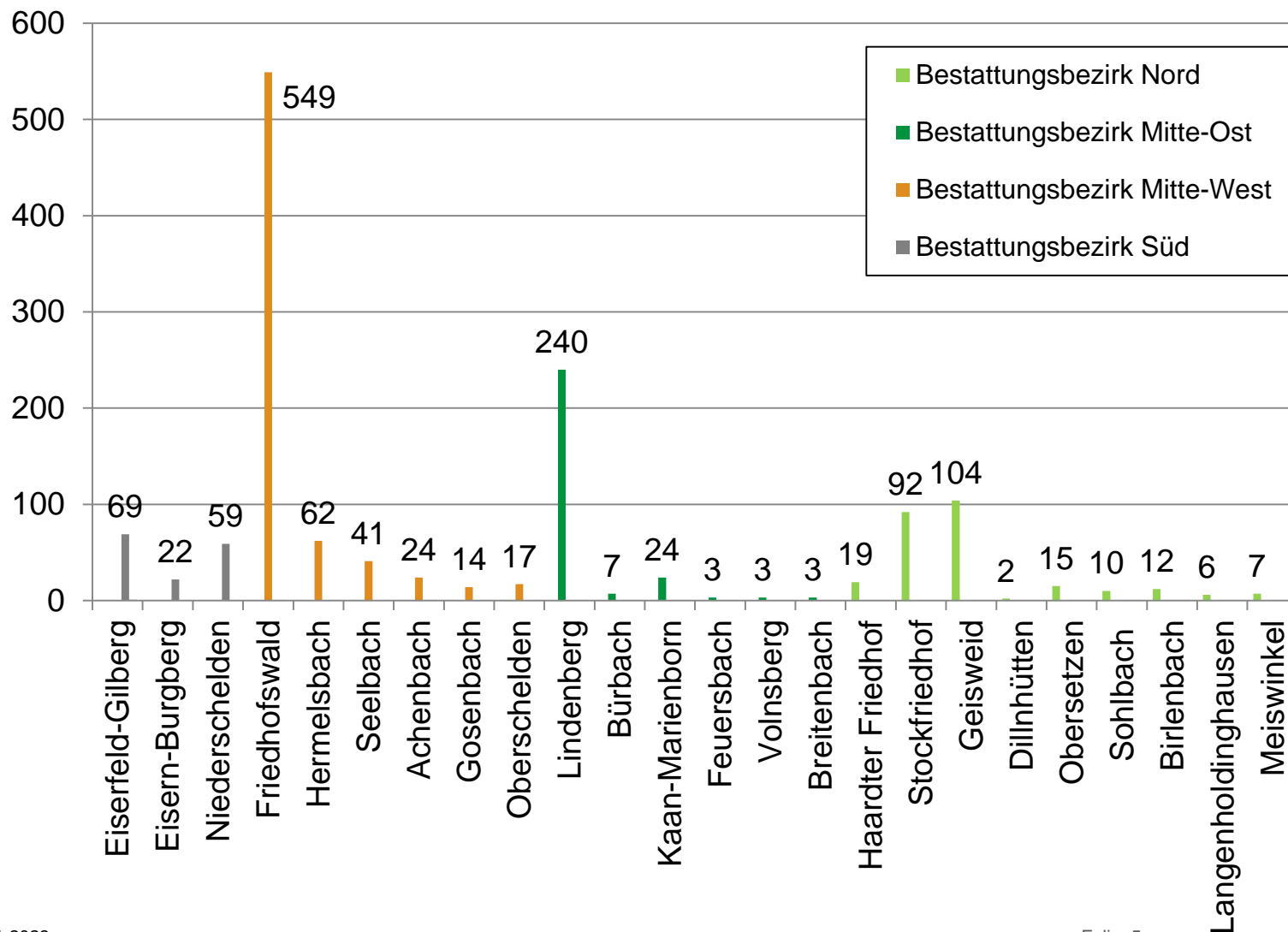
Zur Verfügung stehende Haushaltsmittel lt. Finanzplanung 2023

1.	I130301000-7851000 Hochbaumaßnahmen:	60 T€
2.	I130301000-7852000 Tiefbaumaßnahmen:	95 T€
3.	I130301000-7853900 Aufwendung für Festwerte Friedhöfe:	<u>5 T€</u>
		Σ 160 T€

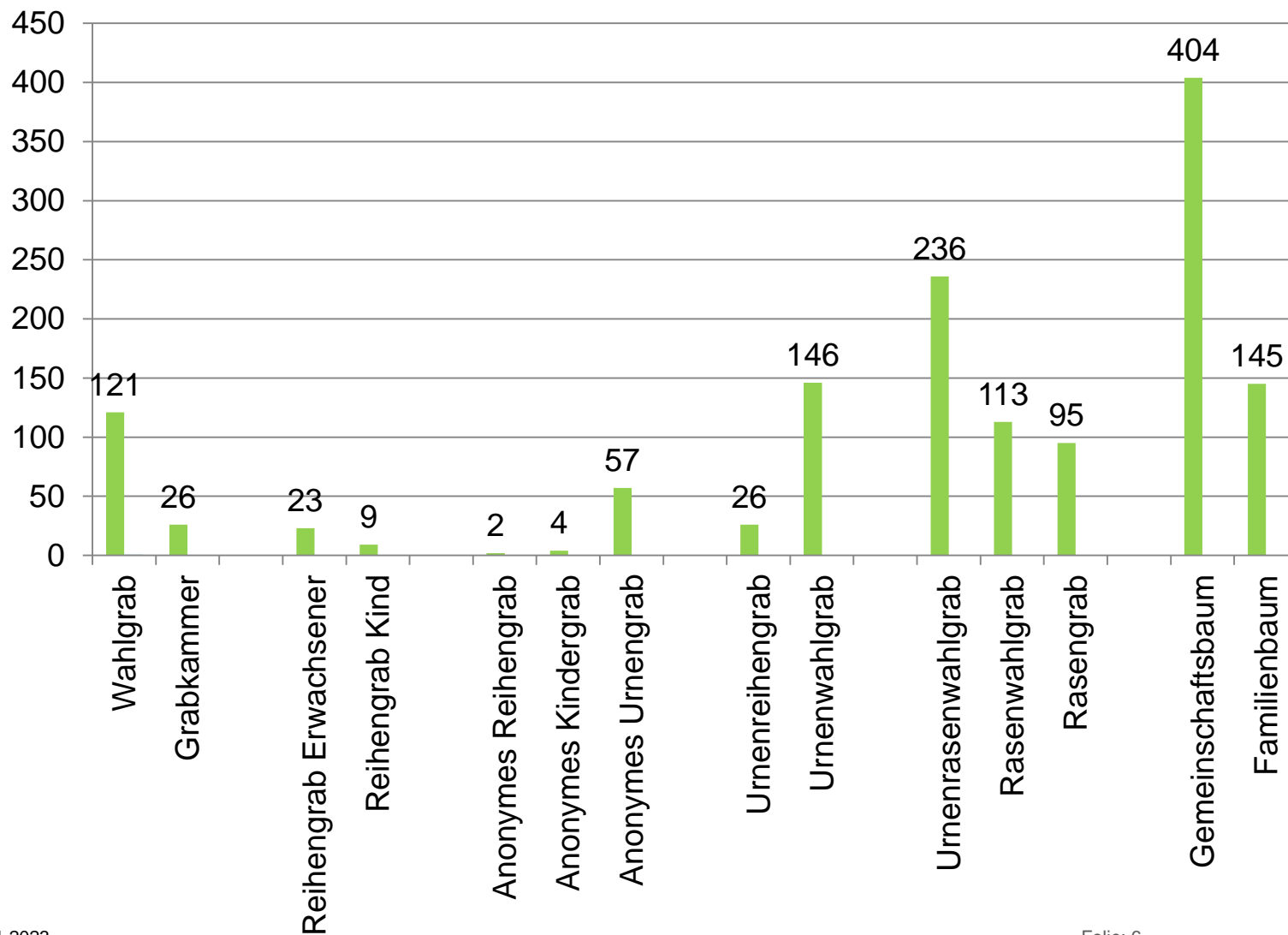
Entwicklung der Bestattungszahlen von 2005 bis 2022



Bestattungszahlen im Jahr 2022



Bestattungen pro Grabart im Jahr 2022





2. In 2022 durchgeführte Projekte/Maßnahmen



Erschließung Feld 3b



Erneuerung Wasserstelle



Erneuerung Lagerplatz

Bezirk Siegen-Geisweid und Siegen-Weidenau (Nord)

- Erschließung Feld 3b mit Wahlgrabstätten (FH Sohlbach)
- Erneuerung Wasserstelle (FH Geisweid)
- Erneuerung Lagerplatz und versetzen erhaltenswürdiger Grabmale (FH Stockweg)



Erneuerung Hauptweg



Erneuerung diverser Wege



Erneuerung Abstützung

Bezirk Siegen-Ost und Siegen-Mitte (Mitte-Ost)

- Erneuerung Hauptweg, erster BA (FH Lindenberg)
- Erneuerung diverser Wege (FH Feuersbach)
- Erneuerung Abstützung einer denkmalgeschützten Gruft (FH Lindenberg)



Erneuerung
Wasserstelle



Erweiterung
Bestattungsfläche



Erneuerung Wegefläche

Bezirk Siegen-Mitte und Siegen-West (Mitte-West)

- Erneuerung Wasserstelle (FH Hermelsbach)
- Erweiterung der Bestattungsfläche im Nord-Östlichen Bereich sowie Erneuerung der Haupt- und Nebenwege (FH-Wald)



Neubau Abfallbox



Instandsetzung
Wegefläche

Bezirk Siegen-Eiserfeld (Süd)

- Neubau einer Abfallbox (FH Eisern-Burgberg)
- Wegebauarbeiten (FH Gosenbach)



3. Übergeordnete Projekte/Maßnahmen



Instandsetzung von Treppen



Austausch von
Bestattungsbäumen



Neubau Schüttgutboxen

- Planung und Ausführung von Pflanz- und Saatarbeiten
 - z.B. Austausch abgängiger Bestattungsbäume im Friedhofswald Siegen
- Kleinere allgemeine Baumaßnahmen
 - Laufende Instandsetzung von Wegen, Treppen, Zäunen, Wasserstellen und sonstigen baulichen Anlagen



4. Geplante Projekte/Maßnahmen in den Bezirken



Lageplan mit Feld
(grün)



Vor. Reihengrabstätten

FH Geisweid

- Ausbau von Bestattungsflächen
 - Einebnen, Erdbau und Einsaat Feld 24 a + b
 - Voraussichtliche Belegung mit Rasengrabstätten



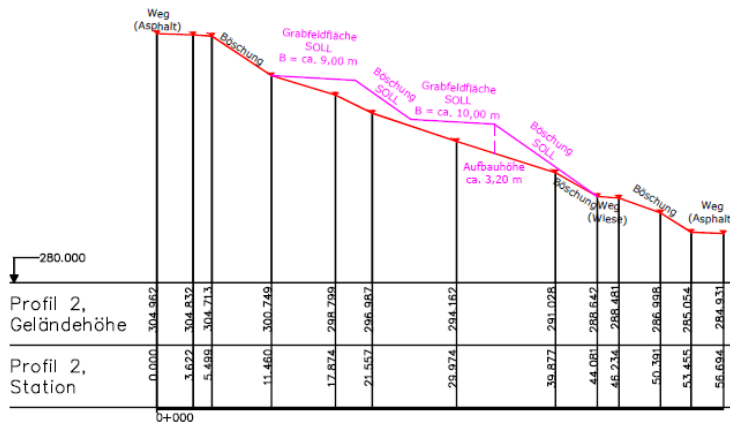
Lageplan mit Feld (grün)



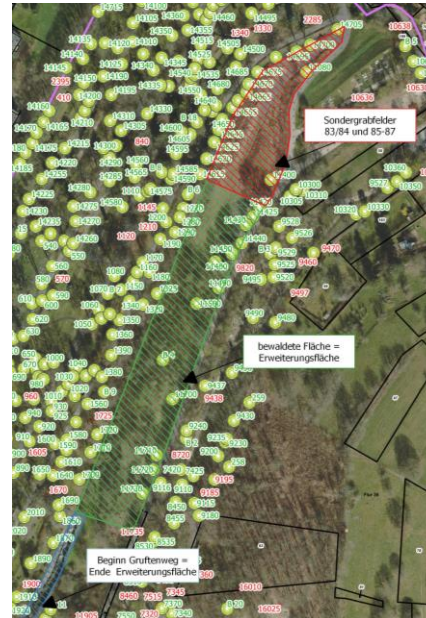
Vor. Reihengrabstätten

FH Stockweg

- Ausbau von Bestattungsflächen
 - Einebnen, Erdbau und Einsaat Feld 24 a + b
 - Verwendung als Reservefläche



Ausbauprofil, beispielhaft



Ausbaubereich F. 84 u. 87



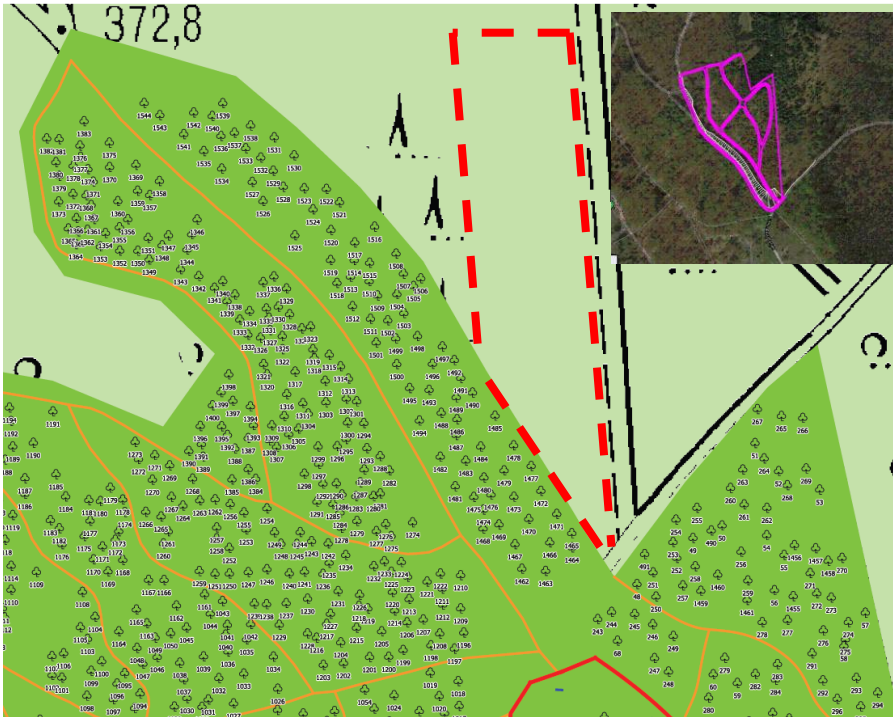
Ansicht

Ansicht Neubau Fahrzeughalle

FH Lindenberg

- Ausbau von Bestattungsflächen,
 - Erweiterung Felder 84 und 87 (Sondergrabfelder f. Beisetzungen nach muslimischen Bestattungsritus)
- Neubau Fahrzeughalle durch 4/4

Friedhofswald



Geplantes Wegenetz (kleines Bild) und Teilbereich der 3. Erweiterungsfläche

- Ausbau von Bestattungsflächen
 - Pflanzung / Herrichtung von Bestattungsbäumen
 - Wegebauarbeiten

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und
bleiben Sie gesund!**



Universitätsstadt Siegen (intern)

Markt 2, 57072 Siegen



Erstellt am: 17.01.2023

© Land NRW / Kreis Siegen-Wittgenstein / Universitätsstadt Siegen (2021) Datenlizenz Deutschland - Zero(www.govdata.de/dl-de/zero-2-0)

1: 5000



0 77.5 155 m

Quelle: [Studio Wessendorf - Städtebau - Uni Siegen \(studio-wessendorf.de\)](http://studio-wessendorf.de)

Uni Siegen

Planungswerkstatt, 2015, 1.Preis

Masterplanung 2015 - 2018

Auftraggeber: Uni Siegen

in Kooperation mit: Atelier Loidl Landschaftsarchitekten, Berlin

Nutzung: Uni, Wohnen

BGF: 65 000 m²

Fläche: 24 ha

Das Konzept für den neuen, erweiterten Campus der Universität Siegen beruht auf einem integralen Entwurfsansatz mit dem Ziel ein robustes und flexibles Raumgerüst für den zukünftigen Bergcampus zu entwickeln, welches von intensiven Wechselbeziehungen zwischen Freiräumen und Gebäuden geprägt ist.

Der neue Campus zeichnet sich durch seine kompakte Struktur aus, besitzt klare Kanten nach außen und bietet eine gute Orientierung durch räumlichen Fokus und direkte achsiale Bezüge. Die neuen Gebäude bilden zusammen mit den Bestandsgebäuden ein neues Ensemble um die



vorher - nachher

zentrale Grüne Mitte, dem Herzen des zukünftigen Campuslebens.

Die Umgestaltung des Campus steht im Kontext der Transformation vieler Campusstrukturen der 70er Jahre, deren gemeinsames Defizit vor allem ein Fehlen von räumlichen Bezügen zwischen Gebäuden und Freiraum ist. Vor dem Hintergrund einer immer stärker vernetzten Gesellschaft, wird diese Struktur auch in Siegen als nicht mehr zeitgemäß empfunden. Das neue Konzept bietet viel Raum zur Begegnung und öffnet den Campus stärker zur Stadt und der umliegenden Landschaft.



